



Freiraumachse längs durch Langenzersdorf

Thema

Flächensparendes Bauen
Begrenzung der Versiegelung
Flächensparende
Verkehrskonzepte

Ort/Gemeinde

Marktgemeinde Langenzersdorf

Bodenrelevanz

Flächensparen durch Reduktion
des motorisierten
Individualverkehrs
Erhöhung der Freiraumqualität
Maßnahme gegen die Zersiedelung

Realisierungszeitraum

Projektauftrag: 2000
Maßnahmenkatalog: 2001
Beginn der Umsetzung: 2002

Projektträger

AG: Marktgemde Langenzersdorf,
AN: DI Thomas Knoll

Finanzierung

Konzept:
Sonderförderung des Landes NÖ
(50 %) und MG Langenzersdorf
Laufende Umsetzung:
MG Langenzersdorf

Ansprechpartner

MG Langenzersdorf
Hauptplatz 10
2103 Langenzersdorf

Ausgangssituation

Ziel der Freiraumachse ist die Verbesserung der Erreichbarkeit wichtiger Alltags- und Freizeitziele für nicht motorisierte WegebenutzerInnen. FußgängerInnen und RadfahrerInnen soll parallel zur Bundesstraße und zur Bahntrasse eine verkehrssichere Längsquerung durch das Ortsgebiet ermöglicht werden. Auf dieser Route sollen alle wichtigen Ziele des Ortes, z.B. Kindergärten, Schulen, Arbeitsplätze, Schnellbahn-Haltestellen, Nahversorger und das Ortszentrum barrierefrei, sicher, schnell und bequem erreicht werden. Durch ein gut ausgebautes Radwegenetz sollen alle Siedlungsteile an die Freiraumachse angebunden werden.

Ergebnisse

Die Kernstücke der Freiraumachse wurden nunmehr fertig gestellt und beschildert. Diese sind unter anderem die Anton Hanakgasse, die Schulstraße, die Steyregasse mit der Anbindung über die Untere Kirchengasse an die Gasse An der Bahn, der Radweg entlang der Weißes Kreuz Straße und die Bahnzeile.

Ein Plan über die Streckenführung der Freiraumachse liegt im Bürgerservice der Marktgemeinde Langenzersdorf, Hauptplatz 10 auf.

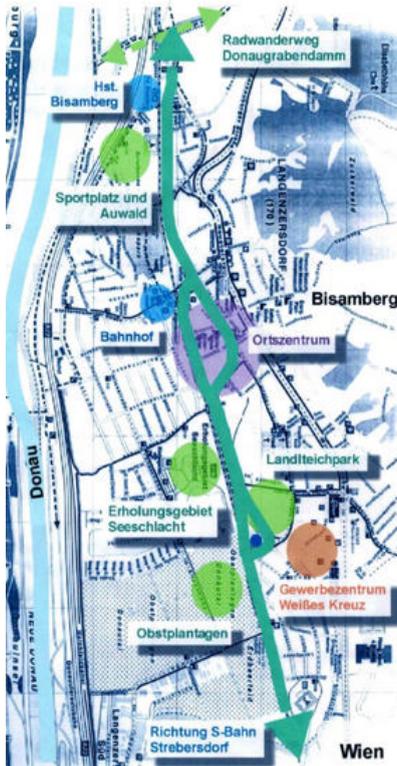
Detailbeschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte des Projektes „Klimafreundliche Gemeindeentwicklung“:

- Reduzierung der CO₂ – Belastung des motorisierten Individualverkehrs durch Umsetzung von Maßnahmen, die ...
- ... eine ökologisch und sozial verträgliche Mobilität von Personen im Alltagsleben zum Ziel haben,
- ... den Ordnungsprinzipien einer Gemeindeentwicklung zum Abbau von Mobilitätswängen entsprechen.

Leitziele sind:

- Funktionsmischung von wichtigen Lebensbereichen wie Wohnen, Arbeiten, Versorgung, soziale Infrastruktur, Erholung und Freizeit



Alles auf einer Linie

Wohnen / Geschäfte / S-Bahn
Kindergarten / Schule / Arbeitsstätten
Erholungs- und Freizeitangebote im
Grünen

Direkt / schnell / sicher / bequem

Durchgängige Wegeachse für Radfahrer
und Fußgänger

Alltagsroute..

zur S-Bahn,
zum Einkaufen,
zum Kindergarten,
zur Schule

Freizeitroute...

Spaziergehen,
Joggen, Radfahren,
Skaten mit Abstecher zum Sportplatz,
in den Auwald, in den Landteichpark

Wald / Wiese / Wasser

Entlang des Grünzugs Landteich,
in den Landteichpark,
Anbindung an den Donaugarabendamm
und weiter zur Donau

- Verbesserung der Erreichbarkeit für nicht motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen zu wichtigen Alltags- und Freizeitzielen
- Modal-split des Umweltverbundes: flexible Beförderungsformen von öffentlichen Verkehrsmitteln in Ergänzung zum liniengebundenen Bus und zur S-Bahn
- Verringerung des Pendlerverkehrs durch Anpassung der Arbeitsstättenstruktur in Langenzersdorf an das sozioökonomische Profil der Bewohner
- Minimierung von negativen Effekten nicht verlagerbaren KFZ-Verkehrs
- Erhöhung der Nutzungsqualität infrastrukturell gut versorgter Baulandreserven statt Neuausweisung von peripher gelegenen Baulandflächen

Umsetzungsstrategien

- Verankerung der raumordnungsrelevanten Ziele und Maßnahmen in die aktuelle Überarbeitung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (örtliches Entwicklungskonzept, Verkehrskonzept, Landschaftskonzept, Flächenwidmungsplan)
- Projektentwicklung von kurzfristig wirksamen, ökonomisch umsetzbaren Projekten mit breiter Nutzenwirkung für die Bevölkerung



Projekt „Freiraumachse längs durch Langenzersdorf“

Involvierte Organisationen

Auftraggeber:
Marktge. Langenzersdorf,
Hauptplatz 10
2103 Langenzersdorf

Auftragnehmer:
DI Thomas Knoll,
Ingenieurkonsulent für
Landschaftsplanung,
bueroknoll.at,
www.bueroknoll.at
Berarbeitung:
DI Ursula Aichhorn

Involvierte Personen

Bürgermeister, sachlich
zuständige Gemeinderäte,
AK Klimabündnis Langenzersdorf

Preise

„Top-Klimabündnis-Gemeinde
2001“, Land NÖ und Kurier
„Die besten Projekte – Autofreier
Tag 2001“, Klimabündnis
Österreich

System „Perlenkette“

- „Stationen“ entlang der Längsachse von Langenzersdorf: S-Bahn-Haltestelle, Ortszentrum, Schule, Kindergarten, Spielplätze Einkaufsstandorte, Erholungsflächen
- Entwicklung von weiteren „Stationen“, die zusätzliche Elemente der Freiraumachse darstellen können wie z.B. der „Landteichpark“

Zügige Fahrt für Radfahrer

- Rasche, sichere und durchgängige Längsquerung des Ortsgebietes
- Alternative zum Radweg an der Bundesstraße B3, da es dort aufgrund der beengten Platzverhältnisse zu Konflikten mit Fußgängern kommt
- Direkter Zubringer zu den S-Bahn-Stationen und anderen wichtigen Alltagszielen

Prinzip Alltagstauglichkeit

- Beseitigung von Nutzungswiderständen für nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer
- Verbesserung der Verkehrssicherheit, im besonderen Berücksichtigung der Kinder und anderer gefährdeter Nutzergruppen
- Durchgängige und direkte Wegeverbindungen bei Vermeidung von Umwegen
- Einrichtung von „Kundenparkplätzen“ für Räder (Bike & Shopping, Bike & Ride)

Lineare Grünräume/lineare Freizeit-Achse

- Grünzug Landteich mit Bäumen und Sitzbänken, Wiesenflächen entlang des Bahndammes, naturnahe Bereiche
- Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten: Joggen, Radfahren, Spazierengehen, Skaten, Spiel und Sport, Baden, Ruhezone, Kommunikation, Landschaftskonsum